

Integration vor Ort kennenlernen

Staatssekretärin Güler kommt nach Olpe



Kreis Olpe. Integrationsstaatssekretärin Serap Güler setzt ihre im Sommer 2017 begonnene Tour durch Nordrhein-Westfalen fort. „Mir ist wichtig, die Integrationsarbeit in den Kreisen und kreisfreien Städten vor Ort persönlich kennenzulernen. Die Bedarfe sind in den Regionen sehr verschieden. Das müssen wir stärker berücksichtigen“, erklärte die Staatssekretärin bei ihrer Station in Olpe. Im vergangenen Jahr hatte sie sich bereits in 22 Einrichtungen informiert.

Nordrhein-Westfalen ist das einzige Bundesland, in dem es Kommunale Integrationszentren gibt. Die Einrichtungen bieten Angebote für Kinder und Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte, die die Bildungschancen verbessern sollen. Daneben koordinieren sie die Aktivitäten und Angebote der Kommunen und freien Träger in Bezug auf Integration und das Zusammenleben in Vielfalt. Seit 2015 unterstützen die Kommunalen Integrationszentren im Rahmen des Landesprogramms KOMM-AN NRW Bürgerinnen und Bürger, die sich vor Ort um Geflüchtete kümmern.

Finanzierung soll gesichert werden

Staatssekretärin Güler lobte bei ihrem Besuch in Olpe die Arbeit der Einrichtungen: „Für die bessere Vernetzung der Integrationsarbeit vor Ort sind die Kommunalen Integrationszentren mittlerweile unverzichtbar. Die Landesregierung wird der kommunalen Integrationsarbeit neue Strukturen verleihen und hat vereinbart, die Voraussetzung für eine auskömmliche Finanzierung der Einrichtungen aus Landesmitteln bis zum Ende der Legislaturperiode 2022 zu sichern. Bei aller berechtigten Aufmerksamkeit für die Neuzugewanderten, sollten wir nicht diejenigen aus dem Blick verlieren, die bereits dauerhaft hier leben.“

Das Kommunale Integrationszentrum Olpe unterstützt zugewanderte Kinder und Jugendliche dabei, sowohl sprachlich wie sozial den Anschluss in ihren jeweiligen Bildungseinrichtungen zu finden. Darüber hinaus kümmert es sich um die soziale und kulturelle Integration von Migrantinnen und Migranten in die Gesellschaft.

39,4 Millionen Euro investiert

Perspektivisch will die Integrationsstaatssekretärin alle Kommunalen Integrationszentren in Nordrhein-Westfalen besuchen.

2012 hatte der Landtag mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP das Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen beschlossen. Damit wurde auch der Grundstein für die Einrichtung der Kommunalen Integrationszentren gelegt. Heute verfügen alle 54 Kreise und kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen über ein Kommunales Integrationszentrum. 2016 wurden insgesamt rund 39,4 Millionen Euro für die Arbeit der Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Davon kamen 19,6 Millionen Euro aus den kommunalen Haushalten, 14,5 Millionen Euro waren Landesmittel und fast 5,3 Millionen Euro waren Stiftungs- und Drittmittel.

Weitere Informationen auf der Internetseite des Ministeriums unter www.mkffi.nrw

Jetzt singen auch die Frauen mit

Nach über 125 Jahren wird der Männerchor Liederkranz in Oberveischede zum Gemischten Chor. Einstimmiges Votum. Jetzt gibt es 55 Mitglieder

Von Birgit Engel

„Das ist eine Abstimmung von historischer Bedeutung.“

Albert Schneider, Vorsitzender

Oberveischede. Nach über 125 Jahren ist der Männerchor Liederkranz 1892 Oberveischede Geschichte. Auf der Mitgliederversammlung vergangenen Mittwochabend im Landhotel Sangermann wurde der Chor einstimmig in einen Gemischten Chor überführt. „Das ist eine Abstimmung von historischer Bedeutung“, unterstrich der Vorsitzende Albert Schneider und bedankte sich für das einstimmige und deswegen klare Votum, das die 40 anwesenden Mitglieder abgegeben hatten. Bevor es zu der entscheidenden Frage gekommen war, wurden 17 neue Mitglieder in den Chor aufgenommen, davon 15 Frauen. Damit zählt der neue Chor insgesamt 55 Mitglieder. Ziel sei, sagte Albert Schneider, in etwa drei Jahren eine Besetzung von etwa 22 Frauen zu haben, damit das Stimmgleichgewicht gegeben sei.

„Gemischter Chor Liederkranz Oberveischede“ so der Name des

neuen Chores. Die Versammlung sprach sich mehrheitlich dafür aus. Insgesamt 14 Vorschläge waren im Vorfeld beim Arbeitskreis Zukunftssicherung eingegangen, vier standen schließlich zur Abstimmung. „Die von uns gesetzten Prämissen sind erfüllt“, so Schneider. „Wir haben eine Verbindung zum ehemaligen Chor und wir können die Vereinsfahne weiter behalten.“

Elisabeth Steinberg ist Kassiererin

Zügig über die Bühne gingen die Wahlen des geschäftsführenden Vorstandes. Albert Schneider stellte sich mangels Nachfolger erneut für ein weiteres halbes Jahr als Vorsitzender zur Wahl und wurde in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls als Geschäftsführer bestätigt wurde

Thomas Steinberg für weitere zweieinhalb Jahre. Neu im Vorstand ist Elisabeth Steinberg als Kassiererin. Sie folgt damit Hubert Nöcker. „Nutzen wir bitte gemeinsam das nächste halbe Jahr, um die Kontinuität der Vorstandsarbeit sicherzustellen. Jeder ist gefragt“, appellierte der 66-jährige Albert Schneider, der einen kleinen Rückblick auf die letzten fünf Vorsitzenden in insgesamt 45 zurückliegenden Jahren warf und dabei feststellte, dass er selbst mit Abstand der älteste Vorsitzende unter diesen ist.

Persönlich sei es sein Ziel, den Chor in ruhige Fahrwasser zu bringen und eine gute Basis für eine erfolgreiche Entwicklung zu legen: „Da ist insbesondere die jüngere Generation gefragt, neue Ideen und neue Arbeitsweisen. Ein Verein, der sich für die Zukunft neu aufstellen will, braucht junges Blut.“ Auf das Kernwesen eines Chores - das Singen - bezogen, sprach er damit beispielsweise auch andere Wege in der Literatur und mehr Mitspracherecht in der

Auswahl an. „Das ist wichtig für die Frauen und für die Jugend.“

Die Satzung des neuen Gemischten Chores orientiert sich im Wesentlichen an der bisher gültigen, die wiederum aus der Mustersatzung des Chorverbandes abgeleitet ist. Änderungen wurden nur marginal vorgenommen. Beispielsweise bei der Verwendung des Vereinsvermögens, das bei Auflösung ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Zusammenhang mit der Marienkapelle zu verwenden ist. Zugewagt wurde „der dann aktuelle Eigentümer“, da man nicht wissen könne, was in zehn oder mehr Jahren mit der Kapelle passiere.

Über 80 Prozent Probenbeteiligung

„Heute ist lediglich der erste Schritt getan“, konstatierte Albert Schneider, verbunden mit dem Appell „bei der Stange zu bleiben“ und einem Dank an alle Mitglieder für die große Unterstützung. Um als Chor erfolgreich zu sein, brauche es motivierte Mitglieder, den richtigen Dirigenten und ein ansprechendes Probelokal mit der Möglichkeit, die Geselligkeit zu pflegen: „Bei einer Probenbeteiligung von über 80 Prozent, Hubertus Schönauer seit 22 Jahren als Chorleiter und dem Vereinslokal Sangermann hat der Chor momentan die besten Voraussetzungen.“



1892 gegründet

Der Männerchor „Liederkranz“ Oberveischede wurde 1892 von Lehrer Lemberg und 18 sangesfreudigen Männern gegründet.

Seit 2014 ist er im Vereinsregister eingetragen.

Der Vorstand des neu gegründeten Gemischten Chores Liederkranz Oberveischede (von links): Geschäftsführer Thomas Steinberg, Kassiererin Elisabeth Steinberg und Vorsitzender Albert Schneider.

FOTO: BIRGIT ENGEL

Straßen NRW saniert in den Sommerferien

Ortsdurchfahrt Trockenbrück wird verbreitert. Umleitungen werden eingerichtet. Buslinien entfallen

Lennestadt. Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Trockenbrück in Lennestadt hat Anfang Juli begonnen (wir berichteten). Bis zu den Sommerferien erfolgen nun vorbereitende Arbeiten in den Randbereichen, die Baustelleneinrichtung sowie Vorbereitung der Baustellenbeschilderung, teilt Straßen NRW mit.

Mit Beginn der Sommerferien bis Ende August erfolgt die Sperrung des Streckenabschnittes. Spätestens am 8. September soll die Baumaßnahme aber abgeschlossen sein. Straßen NRW beabsichtigt den Bau von Radwegeanlagen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Gleichzeitig erfolgt eine grundlegende Erneuerung der Fahrbahn.

Der Abschnitt hat eine Baulänge von 380 Metern und befindet sich zwischen der Zufahrt der Firma Marxen und den Bushaltestellen in Trockenbrück. Die Fahrbahnbreite beträgt künftig sieben Meter. Der Geh- und Radweg in Fahrtrichtung Meschede erhält eine Breite von 2,50 Meter. In Gegenrichtung wird

ein getrennter Geh- und Radweg mit einer Breitenaufteilung von bis zu 1,5 Metern gebaut. Zudem ist eine Ampel vorgesehen. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 1 Million Euro.

Die Verkehrsführung während der Baumaßnahme ist wie folgt vorgesehen: Die Baustrecke zwischen der Johannesbrücke (B55/ B236) und dem Bauende (im Bereich der Haltestellen) in Trockenbrück wird voll gesperrt. Eine Umleitung wird von Grevenbrück über Meggen und Halberbracht nach Elspe und in Gegenrichtung eingerichtet.

Das Gewerbegebiet in der Thetener Straße bleibt aus Richtung Gre-

venbrück anfahrbar. Die Anlieger in der Baustrecke sollen zu ihren Grundstücken gelangen können.

Eigene Umleitung zum Elspe-Festival

Für das Elspe-Festival wird eine separat ausgeschilderte Umleitungsstrecke von und zur Autobahn eingerichtet. Der von der Autobahn kommende Verkehr soll über Bilstein, Hohe Bracht, Altenhundem, Meggen, Halberbracht nach Elspe geführt werden. Zurück soll es über Halberbracht, Meggen, Altenhundem, Kirchhundem, Welchen-Ennest, Kruberg und Fahlenscheid wieder zur A 45 gehen.



Eine Situation, die Autofahrer in Lennestadt kennen: Sie müssen vor einer Ampel, wie hier in Grevenbrück, warten. Grund sind Straßenbauarbeiten. FOTO: VOLKER EBERTS

Die Buslinien R68, L512 und R94 der DB Westfalenbus müssen aufgrund dieser Baumaßnahme eine Umleitungsstrecke fahren. Die Haltestellen „Trockenbrück“, Elspe, „Altenheim“, „Freilichtbühne“ und „Siedlung“ können in dieser Zeit nicht bedient werden. Fahrgäste nutzen als Ersatz die Haltestelle „Elspe-Markt“.

Einzelne Fahrten entfallen

Durch den erheblichen Zeitaufwand, der wegen der weiträumigen Umfahrung entsteht, entfallen einzelne Fahrten auf der Linie L512. Fahrgäste nutzen als Ersatz die Buslinie R68.

Sonntags beginnen und enden die Fahrten dieser Buslinie in Lennestadt-Altenhundem. Für Fahrgäste aus Grevenbrück wird zwischen Grevenbrück und Altenhundem auf der Linie R94 ein Shuttleverkehr eingerichtet. In Meggen besteht dann Anschluss an die R68. Besonderheit: Am 14. und 15. Juli kann die Baustelle trotz Vollsperrung für den Linienverkehr befahren werden.

Teilstück fertig: Lennepark bis Stellwerk Süd

Fußgänger und Radler fahren längs der Lenne

Finnentrop. Fahrradfahrer auf dem Sauerland-Radring, der Lenneroute oder des Ruhr-Sieg-Radweges können sich über weitere Verbesserungen der Finnentrop Radinfrastruktur freuen. Rechtzeitig vor den Sommerferien konnte ein weiteres Teilstück des Geh- und Radweges zwischen dem Lennepark Finnentrop und dem Stellwerk Süd (am früheren Bahnübergang) mit der Unterquerung der neuen Lennebrücke der L 539 freigegeben werden.

Nun können Fußgänger und Fahrradfahrer die Geh- und Radwege abseits der Bundesstraße von Bamenohl bis Lenhausen sicher und übergangend unmittelbar entlang der Lenne nutzen.

Der abschnittsweise realisierte Ausbau ist Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen Straßen NRW in Netphen und der Gemeinde Finnentrop.

Zeitgleich konnte die Gemeinde Finnentrop auch die Radinfrastruktur im Lennepark vervollständigen. Der sehr gut angenommene Fahrradparkplatz an der P & R - Anlage im Lennepark hat eine Überdachung erhalten. Im Lennepark befinden sich jetzt auch weitere Infotafeln zum Sauerland-Radring bei der Fontaine mit Finnentrop Einkehrtipps, der Lenneroute und zur Geschichte des Bahnhofs Finnentrop.

Hilfe für Angehörige seelisch Erkrankter

Kreis Olpe. Für Angehörige seelisch Erkrankter bietet der Sozialpsychiatrische Dienst des Kreises Olpe in verschiedenen Orten des Kreises Gesprächskreise an. Die Gruppen bieten Betroffenen Gelegenheit, in vertrauensvoller Atmosphäre über die eigene Lebenssituation zu sprechen, Unterstützung und Hilfe im Umgang mit dem kranken Angehörigen zu erfahren und wichtige Informationen über Krankheitsbilder zu erhalten. Das gesellige Beisammensein kommt dabei ebenfalls nicht zu kurz.

Das Treffen der Gruppe Lennestadt findet statt am kommenden Montag, 9. Juli, um 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Auf der Ennest. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 02723/3929.

Die Gruppe Kirchhundem trifft sich weiterhin regelmäßig am dritten Donnerstag eines Monats. Ab dem nächsten Termin, 19. Juli, allerdings ändern sich Tagungsort und Uhrzeit: Rathaus in Altenhundem, Raum 20, um 15 Uhr.

Weitere Informationen bei Doris Swoboda-Siede unter ☎ 02723/608494.

Festliche Matinée zum Jubiläum

Attendorf. Der Kammerchor Belcanto feiert sein zehnjähriges Bestehen. Musikalischer Höhepunkt ist am Sonntag, 8. Juli, eine „Festliche Matinée“ um 11 Uhr in der Aula des Rivius-Gymnasiums in Attendorf. Belcanto wird hier Chorwerke und den Facettenreichtum deutscher und internationaler Volkslieder präsentieren und unterstreicht dadurch einmal mehr den friedensstiftenden und völkerverbindenden Charakter der Chormusik.